

EXTRA-BLATT

Friedensplatz 2
53721 Siegburg

Donnerstag, 05.05.2011 10:26 Uhr

Telefon: 02241 / 9665 - 0

Fax: 02241 / 9665 - 499

info@extra-blatt.de

Hart und anspruchsvoll

Bei sommerartigen Temperaturen kämpfen 110 Rallye-Teams um Punkte



Foto: Wolff-Sportpress

Das Wahlscheider Team Dirk Strauch und Iris Paulussen in ihrem Opel Acona B auf dem "Sprung" auf Platz Zwei.

Wahlscheid (gw). Der Wettergott muss Mitglied im MSC Altenkirchen sein. War das Wetter schon im vergangenen Jahr gut, so präsentierte es sich bei der 27. ADAC Westerwald Rallye 200 mit sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein pur. Dementsprechend gut war auch die Stimmung bei den 110 teilnehmenden Teams.

Lokalmatador Marco Koch mit Beifahrer Stefan Assmann konnte den Vorjahreserfolg allerdings nicht wiederholen. Schon in der ersten

Sonderprüfung musste das Fahrzeug mit technischem Defekt abgestellt werden. Somit war für das Team Berlandy/Schaaf der Weg frei für den Gesamtsieg. Nachdem in den ersten beiden Wertungsprüfungen zwölf Sekunden Vorsprung auf den Gesamtzweiten, das Team Gromöller/Brökelmann herausgefahren waren, sollte dies bis zum Schluss ausreichen, um mit 3,5 Sekunden den Gesamtsieg zu erringen.

Die Teams des MSC Wahlscheid konnten am Ende der Veranstaltung fast die gleichen Platzierungen erkämpfen wie schon im Jahr 2010. Martin Jansen, sonst auf dem "heißen" Sitz bei seinem Vater, startete diesmal als Beifahrer bei Dirk Tillmanns. Am Ende belegte das Team auf Opel Ascona A den vierten Rang in der Klasse der Youngtimerwertung.

Noch besser platzieren konnte sich das Team Dirk Strauch mit Beifahrerin Iris Paulussen. Nachdem die Rallye Kempenich in der letzten Sonderprüfung mit einem kapitalen Motorschaden beendet werden musste, befand sich nun nur der "Reservemotor" in schnellen Opel Ascona B. Die fehlenden Pferdestärken wurden nun im Westerwald durch Einsatz und fehlerfreie Fahrt ausgeglichen. Am Ende konnte man sich über Rang zwei der Klasse in der Youngtimerwertung und Rang achtzehn im Gesamtklassement freuen. Der Abstand zum Gesamtsieger der Rallye betrug am Ende nur 1:42 Minuten. Alleine daraus ist ersichtlich wie gering die Zeitunterschiede zwischen den einzelnen Teams sind. Ein Dreher kann schon über Sieg oder Niederlage entscheiden.

[Empfehlen](#)

Letzte Änderung: Mittwoch, 13.04.2011 11:59 Uhr